Schwelm heute

Die Kreisstadt des Ennepe-Ruhr-Kreises zählt 28.801 Einwohner (steigende Tendenz) und weist eine starke mittelständisch geprägte Wirtschaft, ein breit gefächertes Handwerk und einen attraktiven Einzelhandel auf. Die Stadt ist sehr gut an das überregionale Verkehrsnetz angebunden. Schwelm verfügt über zahlreiche Kindertagesstätten (weitere folgen), einen Hort, vier Grundschulen, eine Realschule und ein Gymnasium. Zur Infrastruktur zählen Hallenbad, Jugendzentrum, Musikschule, Stadtbücherei und Schloss Martfeld mit Regionalmuseum und Stadtarchiv.

Der Magistrat von einst ist heute der Stadtrat mit 38 Mitgliedern. Die Bürgermeisterin, der Beigeordnete und die Kämmerin bilden den Verwaltungsvorstand. Wilhelm Friedrich Erfurt ist Ehrenbürger von Schwelm, das 2017 zehn Jahre Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Fourqueux feiern wird.



Schwelm, Blick von der Nordhöhe



Feierabendmarkt auf dem Bürgerplatz

STADT-SCHWELM

Informations— und Pressestelle Hauptstraße 14, 58332 Schwelm

Telefon: 02336 / 801-444

Fax: 0233 6 / 801-7744

E-Mail: rudolph@schwelm.de

Fotos: Arno Kowalewski, Günter

Roland, Heike Rudolph, Stadtarchiv



Schwelm: Seit 520 Jahren Stadt



Am 24. November 2016 blickt Schwelm auf 520 Jahre Stadtrechte zurück. Johann II., Herzog von Kleve und Graf von der Mark, verlieh der "Vryheit van Swelm" am 24. November 1496 die Stadtrechte.

Das Bild "Schwelm frühmorgens" (1976) von Hans Dost hängt im Ratssaal und ist eine Leihgabe der Städtischen Sparkasse zu Schwelm

Von der "vryheit van Swelm" zur Stadt mit Privilegien

Vermutlich haben die Kirchund Marktleute die Verleihung der Stadtrechte angestrengt, um ihre wirtschaftlich aufstrebende Siedlung in unruhiger Zeit befestigen zu können. Denn zu den Privilegien der Stadtrechtsverleihung zählte auch der Bau einer Stadtmauer. Stadtrechte bedeuteten - in den Grenzen der Zeit—ein Stück weit bürgerliche Emanzipation.

Denn obgleich man dem Landesherrn unterstellt blieb, wurden den Städten wichtige Selbstbefugnisse zugestanden, darunter Verwaltungsrechte, die Aufsicht über das Gewerbe und – nicht selten – auch eine eigene Gerichtsbarkeit. Hier hat die spätere kommunale Selbstverwaltung ihren Ursprung. Schwelm wurde von der "vryheit" (Freiheit) zur Stadt.

Die Stadtbefestigung

Schwelm zählte 1496, im Jahr der Stadtrechteverleihung, 250 bis 400 Einwohner, die in ca. 50 Häusern rund um die Kirche und den Markt sowie an den Ausfallstraßen wohnten. Eine Stadtmauer wurde gebaut.

Die Abbildung zeigt Schwelm im Jahr



1722 mit seiner Stadtmauer, die vom Ostentor, vom Barmer Tor, von der Cöllnischen Pforte und vom Grütertor durchbrochen wurde. Hinter der Mauer (Aechte de Muer) lagen Vorgärten und Felder. Schwelm wuchs allmählich über seine Stadtbefestigung hinaus. Das nicht mehr benötigte Mauerwerk verfiel oder diente als Baumaterial für neue Häuser.

Einige der Stadtprivilegien:

...Wahl von Magistrat und Bürgermeister / Bürgerrecht gegen Goldgulden / Schwelmer nur in

/ Schwelmer nur in Schwelm gerichtlich belangbar / Einführung von Stadtwaage und Wiegegeld / Erheben von Ver-

The property of the second of

brauchssteuern / Bau eines Schlachthauses / Vier Jahrmärkte im Jahr.

Wegen mangelnder Kompromissbereitschaft in einem Streit mit ihren Nachbarn verloren die Schwelmer im Jahr 1501 die Stadtrechte. 1590 verlieh Wilhelm, Herzog zu Kleve, Jülich und Berg, Graf von der Mark und Ravensberg, Schwelm die Stadtrechte zum zweiten Mal.

1996 feierten die Bürgerinnen und Bürger mit Festen, Konzerten und Vorträgen das große Stadtjubiläum "500 Stadt Schwelm".